

# Always there for you

## AkuRoku

Von grapedragon

### Kapitel 6: Humiliation

*Ende Kapitel 5:*

*„Also, Kleiner! Sieh zu, dass es dir schnell besser geht! Ich seh dich nicht gern in solch einem Zustand. Wir sehen uns dann am Montag in der Schule!“  
Ein letztes Mal wuschelte er Roxas durch die Haare, bevor er sich umdrehte und, nach einem letzten Winken, hinter seiner Haustür verschwand.*

*Wie in Trance setzte sich Roxas hinter Cloud auf das Motorrad, nachdem dieser ihn drei Mal dazu aufgefordert hatte.  
Er konnte den Montag gar nicht abwarten.*

#### Kapitel 6: Humiliation

Um es kurz zu fassen, Roxas' Wochenende war grausam.

Das lag zum einen daran, dass seine Verletzungen bei der kleinsten Bewegung unheimlich schmerzten, zum anderen, dass er noch am gleichen Tag, nachdem er Axel's Haus verlassen hatte, eine schwere Erkältung bekam, die ihm auch jetzt noch Sorgen bereitet.

Aber zu Hause bleiben stand außer Frage, immerhin war das hier erst die erste Woche in seiner neuen Schule und Roxas musste einen guten ersten Eindruck hinterlassen.....  
Zumindest redet sich Roxas das alles ein....

Der wahre Grund, warum er trotz Erkältung in die Schule gehen will, ist durch folgenden Satz begründet:

*„Also, Kleiner! Sieh zu, dass es dir schnell besser geht! Ich seh dich nicht gern in solch einem Zustand. Wir sehen uns dann am Montag in der Schule!“*

Und dieser Satz ist natürlich von keinem geringeren Kerl als Axel Higarashi! Seine Meinung über Axel hatte sich in den letzten Tagen stark verändert. In welche Richtung konnte Roxas noch nicht wirklich sagen, fest stand, dass die Richtung definitiv positiv ist.

Der erste Eindruck von Axel, den Roxas bei ihrer ersten Begegnung in der Schule gewonnen hatte, schien also nicht ganz richtig zu sein.

Sein Aussehen wies zwar auf den typischen 'Bad-Boy' hin, schien im Endeffekt aber

nicht zu stimmen. Immerhin hatte er sich um Roxas gekümmert.... ihn sogar in seinem Bett schlafen lassen... das macht schon nicht jeder...

Der Gedanke daran ließ Roxas prompt rot um die Nase werden. Was ihn allerdings viel mehr geschockt hatte, war der Morgen, an dem er MIT Axel im Bett aufwachte. Das passierte nun wirklich nicht jeden Tag. Dazu ist Axel auch noch ein Kerl, definitiv männlich....

Roxas musste zugeben, dass er sich irgendwie zu Axel hingezogen fühlt. Nicht auf romantische Art und Weise, mehr aus Neugier. Axel ist eine ziemlich interessante und zugleich eigenartige Person. Er musste mehr über ihn herausfinden, wie er so ist, welche Freunde er hat, wie er sich in der Schule so macht. Kurz: er wollte alles über Axel erfahren!

Daher war es auch unausweichlich heute zur Schule zu gehen. Obwohl Roxas gerade jetzt wach im Bett lag, er durch seine Nase absolut keine Luft bekam aufgrund eines verdammt fiesen Schnupfens, sein Kopf furchtbar pochte bei jeder Bewegung und gerade jetzt erst 4.12 Uhr auf seiner verdammt Digitaluhr stand. Er hatte noch kein Auge zumachen können. Warum gab es eigentlich noch kein ultimatives Heilverfahren für Erkältungen und Grippe aller Art. Die Menschheit ist so fortschrittlich, aber gegen 'ne Erkältung kann sie rein gar nichts ausrichten. Was für 'ne Schande!

Zum ungefähr hundertsten Mal wälzte sich Roxas in seinem vor Schweiß schon feuchten Bett. lllieehhh! Da kann man ja gar nicht einschlafen. Roxas runzelte seine Nase, als diese anfang zu kribbeln. Achtung, Niesen voraus... uuund-

„Aaachoooooh!“

„GESUNDHEIT!“

Überrascht sah Roxas zu seiner Zimmertür, die auch kurz darauf geöffnet wurde und einen ziemlich wach aussehenden Cloud präsentierte.

„Na, wie geht's meinem armen, kleinen Brüderchen?!“

„Wie seh ich denn aus?“

Cloud zögerte und sah mich an.

„.... Scheiße!“

„Na herzlichen Dank auch, dass baut mich jetzt aber auf- Aaachoooooh!“

„Gesundheit! Lass mal sehen, hast du noch Fieber?“

Mit diesen Worten beugte sich Cloud runter zu Roxas und legte diesem die Hand auf die Stirn.

„Deine Temperatur ist auf jeden Fall etwas erhöht. Bist du dir sicher, dass du in die Schule gehen willst? Ich könnte anrufen und dich krank melden!“

Roxas schüttelte nur mit seinem Kopf, was er auch gleich wieder bereute und grummelnd seine Schläfen massierte.

„Nein, ich geh zur Schule. Die sind doch viel weiter mit dem Stoff, als ich erwartet hatte. Ich hab keine Lust gleich zu Beginn so viel zu verpassen. Kannst du mich fahren oder muss ich den Bus nehmen?“

Ein leises Grinsen schlich sich auf Clouds Gesicht.

„Natürlich fahr ich dich. Kann doch meinen kranken Bruder nicht mit einem verseuchten Bus zur Schule fahren lassen. Kommt gar nicht in Frage. Ich hol dir jetzt erst mal Medizin und dann versuchst du wenigstens für eine Stunde zu schlafen. Glaub mir, morgen geht's dir richtig schlecht!“

Während Cloud das Zimmer verließ, schnappte sich Roxas das nächste Kissen und warf es seinem Bruder hinterher.

„Und das nennst du 'aufmuntern'? Hau ja ab!“

Roxas nahm, wenn auch mit deutlichem Unmut, die Medizin ein und schaffte es dann noch tatsächlich in einen sanften Schlaf zu fallen, auch wenn der von Erschöpfung hervorgerufen worden war....

+++++++5.45 Uhr+++++++

Ein wehleidiges Stöhnen war aus Roxas' Zimmer zu hören. Das ist wohl die Antwort auf den schrillen Wecker, der noch immer auf nervtötende Art und Weise vor sich hin krakeelt und das ganze Haus inklusive Nachbarn in einem 50 Meter-Radius auf unangenehmste Weise aufweckt. Cloud konnte sich darauf ein verstohlenes Grinsen nicht verkneifen. So war es jeden Morgen mit Roxas. Aber wer war er, sich jetzt über Roxas lustig zu machen? Immerhin war er fast genau so. Aber irgendeiner muss am Ende die Verantwortung übernehmen. Und das ist nun mal automatisch der Ältteste im Haus. Ja, das Leben hat seine grausamen Seiten.....

Mit einem schweren Seufzer nahm Cloud wieder die Pfanne(^) in die Hand und wendete den Pfannkuchen, den er extra für seinen kranken Bruder gemacht hatte. Gedankenverloren sah er diesen eine Zeit lang an.... Er wurde doch nicht zum Hausmann..... oder?

+++++++bei Roxas+++++++

Mit einem gekonnten Wurf schmetterte Roxas seinen Wecker gegen die Wand, woraufhin dieser endlich verstummte. Der wievielte Wecker das wohl war.....?

Das war allerdings momentan sein geringstes Problem. Die schlaflose Nacht zeigte jetzt ihre Wirkung. Schwerfällig drehte sich der Junge auf die andere Seite des Bettes. Alles tat ihm weh, besonders aber sein Kopf. Wer kennt das Gefühl nicht morgens mit einem dröhnenden Kopf aufzuwachen. Erkältungen sollten wirklich verboten werden.

Aber es nützt ja alles nichts. In Zeitlupentempo setzt sich Roxas auf und streckt sich erst mal, immer darauf bedacht schnelle Bewegungen zu vermeiden, sofern es möglich ist. Dabei lässt er seinen Blick durchs Zimmer schweifen. Na toll! Er hatte weder seine Sachen gepackt noch Kleider zurecht gelegt. Das fängt ja gut an. Roxas stand auf, musste aber kurz innehalten bis das plötzliche Schwindelgefühl abgeklungen war. Dann ging er erst mal zu seinem Fenster und öffnete es um etwas Sauerstoff ins Zimmer zu lassen. Die Luft die reinkam war recht kalt und er musste zittern. Also ein Pulli für heute. Und Schal.

Langsam trottete er zu seinem Kleiderschrank rüber, sein ein und alles. Ja, auch Jungs sind heutzutage Modefreaks. Das war ihm heute allerdings herzlich egal. Ein warmer Pulli, 'ne lange Hose und ein Schal mussten heute reichen. Mit seinen Kleidern auf dem Arm schlenderte er rüber ins Bad. Es gibt halt nichts besseres als ne warme Dusche, die die Krankheit wenigstens kurzzeitig einfach wegspült.

Im Badezimmer legt Roxas erst mal seine Sachen auf einen Hocker und schaut in den Spiegel. Ja, das hätte er besser nicht getan. Sein Spiegelbild zeigt ein hageres,

bleiches Gesicht mit dunklen Augenringen und roten Augen und roter Nase. Seufzend dreht er den Wasserhahn auf und wäscht sich erst mal mit kaltem Wasser den Schlaf vom Gesicht. Sein Spiegelbild ignorierend zieht er sich aus und genießt seine wohlverdiente Dusche.

Heute ist also Montag. Offiziell ist dies eigentlich die erste Woche in seiner neuen Schule, der erste Tag dort konnte wohl kaum mitgezählt werden. Aber schon ein Tag hat gereicht um zu zeigen, wie weit er mit dem geforderten Material hinten lag. Da kommt noch viel auf ihn zu, sehr viel.

Und dann ist da ja noch Axel. Irgendwie freute sich Roxas diesen merkwürdigen Kauz heute wieder zu sehen. Wo konnte er ihn aber finden? Axel ist ganz offensichtlich älter als Roxas und somit höchstwahrscheinlich in keiner seiner Klassen. Blieben also nur die kleinen Pausen und die Mittagspause. Er musste wohl oder übel Ausschau nach Axel halten. Aber sah das nicht ein bisschen verzweifelt aus. Hoffentlich würde Axel ihn zuerst finden....

„ROXAS! Frühstück ist fertig!“

Mit einem Seufzer machte Roxas das Wasser aus und nahm sich eins der flauschigen Badetücher vom Regal.

„Komme schon!“

Nachdem er sich fertig abgetrocknet hat, nimmt er seine Kleider und zieht sie so schnell wie möglich über, um der Kälte des Raumes schnellstmöglich zu entkommen. Das Handtuch behält er um die Schultern und rubbelt damit wild in seinem Haar rum. Styling war hier ja sowieso nicht erforderlich, es führt mehr oder weniger sein eigenes Leben. Ein letzter Blick in den Spiegel und Roxas verlässt das Badezimmer in Richtung Küche, wo ihn schon ein gut riechendes Frühstück begrüßt. Wie immer hatte sich Cloud wieder mal selbst übertroffen. Hausmann in spee eben!

„Jetzt fehlt echt nur noch die rosa Schürze und ich würd dir 'ne Medaille für „Best housewife ever!“ geben.“ Roxas konnte sich dabei ein hämisches Lachen nicht verkneifen, dass durch den Schnupfen aber eher wie ein jämmerliches Glucksen rauskam.

„Haha, wir haben gelacht. Sei froh dass du überhaupt was zu essen kriegst. Ohne mich würdest du elendig dahinvegetieren, und das weißt du! Undankbarer Knilch!“

Lachend lässt sich Roxas auf einen der Stühle nieder und widmet sich dem Essen.

„Deine Tasche hab ich übrigens gepackt während du geduscht hast. Sie steht im Flur. Ich hab dir eine Entschuldigung für die fehlenden Hausaufgaben beigelegt. Gib sie einfach deinen Lehrern.“

„Danke, mum!“

„Ich gib dir gleich 'mum'!“

Roxas räumt das Geschirr zusammen während Cloud sich schon mal für das kalte Wetter entsprechend anzieht.

„Vergiss die Medizin nicht!“

„Acchoooo-“

„Genau deshalb! Behalt deine Bazillen für dich!“

Darauf antwortet Roxas nur halbherzig mit seinem Mittelfinger!

„Du mich auch!“

Widerwillig nimmt er seine Medizin ein und nimmt sich noch schnell ein Halsbonbon, bevor er sich warm anzieht, seine Tasche holt, abschließt und Cloud zum Motorrad folgt. Skeptisch sah er das Monstrum, dass schon mehr als einmal Roxas nach erfolgreicher Fahrt Roxas zur Kloschüssel geführt hat, an. Was würde er doch für ein kleines, niedliches Auto geben.....

+++++++Schule+++++++

Die fürchterliche Fahrt hatte er also hinter sich gebracht. Und doch war er sich ziemlich sicher, dass Cloud mit Absicht so halsbrecherisch in die Kurven brettert nur um ihn zu erschrecken... So eine Ratte!

Mit einem Seufzen schlendert Roxas zum Eingang seiner Schule. Irgendwie wäre er jetzt doch lieber in einem warmen Bett mit einem warmen Tee vorm Fernseher als hier in der Schule um zu lernen... Das ist gerade die Einstellung, die einen laaangen Tag noch sehr viel lääänger macht.

Mit einem weiteren Seufzer macht sich Roxas zu seinem ersten Raum auf. Dieses Mal wusste er, wohin er musste. Am Wochenende hatte er die Karte der Schule in und auswendig gelernt, um ein erneutes Debakel zu vermeiden. Aber zuerst musste er zu seinem Schließfach. Und wohlgemerkt, dass war viel schwieriger als es sich anhörte. Die Gänge waren voll bis obenhin, also metaphorisch gesehen... oder so....

Überall stehen Schüler aller Art, die sich noch vor dem Unterricht treffen und den neusten Klatsch besprachen oder einfach nur last-minute-Hausaufgaben machten. Ohne Gerempel war es schier unmöglich durch die Meute zum Ziel zu kommen. Und mit Roxas' imposanter Statur war das eine nicht ganz so einfache Aufgabe. Während er sich einen Weg durch die Menge bahnte, kam er nicht drumrum zu bemerken, dass manche Schüler ihn äußerst merkwürdig ansahen. Manche zeigten sogar auf ihn (unauffällig natürlich) und tuschelten hinter vorgehaltenen Händen. Hatte er etwas im Gesicht oder so? Verlegen ließ er seine Hand zum Gesicht wandern und fuhr sich langsam darüber. Die Blicke blieben. Sobald sie merkten, dass Roxas zurücksah, drehten sie ihre Köpfe sofort weg. Das wurde allmählich unheimlich.

Mit dem Blick zum Boden gerichtet kämpfte er sich bis zu seinem Schließfach durch, hinterlegte schnell alle unnötigen Unterlagen, schmiss sein Fach wieder zu und rennt zu seinem Raum, den Blicken ausweichend. Deshalb war er nicht gerne der 'neue' Schüler. Alle schauen einen an, lästern über dich und verbreiten Gerüchte die überhaupt nicht gerechtfertigt sind. Auf einmal konnte der Tag nicht schneller vorbeigehen. Schlecht gelaunt lässt er sich in einen Sitz sinken und stellt sich auf eine lange Stunde ein, der Blick stur auf die Uhr gerichtet.

+++++++Mittagspause+++++++

In keiner seiner Klassen hatte er einen seiner neuen Freunde getroffen. Selbst das Energiebündel Sora hat ihn bisher noch nicht gefunden, was ihn schon etwas verwunderte. Aber jetzt ist ja Pause und er würde endlich wieder bekannte Gesichter sehen können. In all seinen Klassen wurde er schief angesehen. Das ganze ging so weit, dass er sich in einer Stunde entschuldigte und im Badezimmer nachsah, ob er

nicht doch etwas im Gesicht hatte. Nichts! So langsam wurde er echt paranoid. Vielleicht können die anderen ja jetzt weiterhelfen. An seinem Schließfach tauscht er erst mal die Bücher aus. Direkt neben ihm hat sich eine Gruppe von älteren Schülern versammelt und war angeregt in einer Unterhaltung verwickelt. Roxas kam nicht umhin dem Gespräch zu folgen.

„Hast du's auch schon gehört. Ich war entsetzt.“

„Ja, das war ja mal echt übel.“

„Aber wann ist das überhaupt passiert. Ich hab nur mitbekommen, dass er wohl halbtot gefunden wurde.“

„Ja, dass hab ich auch gehört. Soll wohl übel zugerichtet worden sein. Er muss wohl für längere Zeit im Krankenhaus bleiben. Armer Kerl!“

„Pah, arm! Der hat's wohl net besser verdient. Kommt ihr mit, ich hab Hunger!“

Nachdenklich sah Roxas der Gruppe hinterher. Da wurde wohl jemand übelst zusammengeschlagen. Das mit den ganzen Gangs machte Roxas schon irgendwie Angst. Als wenn man das alles nicht anders regeln könnte....

Kopfschüttelnd geht er zur Mensa. Am liebsten wäre er sofort wieder rausgegangen. Alles war brechend voll. Es war laut, roch widerlich und einfach nicht Roxas' Milieu. Verzweifelt sah er sich nach Sora und den anderen um. Allein würde er hier bestimmt nicht bleiben. Außerdem war es ehr unangenehm schon wieder von allen Seiten beobachtet zu werden.

„ROXAS!!!! HIER!!!!“

Gott, konnte der das nicht etwas leiser machen? Jetzt drehte sich jeder einzelne Kopf Richtung Roxas, den jetzt wohl jeder kannte. Leise fluchend ging er rüber zu Sora, der ihn freundlicherweise 'gerufen' hatte. Dieser kratzte sich verlegen am Kopf und sah Roxas mit einer Schuldmiene an.

„Hehe, sorry?“

In dem Moment nahm Zack die Situation in die Hand, zog den zur Salzsäule erstarrten Roxas neben sich auf einen Sitz und sah sich um.

„Was? Habt ihr nix besseres zu tun?“

Damit war der Bann gebrochen und alle widmeten sich wieder ihren eigenen Dingen zu. Roxas sah zu Zack.

„Danke! Ich weiß echt nicht, was heute los ist. Alle schauen mich an, als wenn ich ein Alien wäre. Gott!“

Daraufhin sahen ihn Zack und Sora ebenso ungläubig an wie all die anderen! Erst jetzt bemerkte Roxas auch Wakka und Namine, die ihn ebenfalls verwundert ansahen. Namine unterbrach die Stille.

„Du weißt wirklich nicht, warum, oder?“

Roxas schüttelte nur unwissend den Kopf.

„Wenn ich es wüsste, wär ich glücklich. Ich fühl mich nämlich etwas beobachtet.“

Um diese Worte zu unterstreichen warf er einen seiner Todesblicke in Richtung eines kleinen Mädchens, das ihn wie einen Fisch beäugte und dann aber schnell wegsah. Zack nahm es auf sich, die Situation schließlich zu erläutern.

„Tja, Junge! Ich sags mal ganz direkt. Du steckst in der Scheiße!“

Die anderen nickten darauf wie wild gewordene Hühner!

„Und.... wie darf ich das verstehen?“

Daraufhin stand Sora auf.

„Am besten wir zeigen dir's, anstatt es zu erklären.“

Daraufhin packte Zack Roxas am Arm und zerrt ihn mit den anderen im Schlepptau Richtung Ausgang.

„Und wo bitteschön gehen wir hin? Ihr könnt mir's doch einfach sagen.“

Vor dem schwarzen Brett in der Nähe des Sekretariates blieben sie stehen und drehten Roxas so, dass er das Brett genau vor seiner Nase hatte. Sora wies auf das Brett.

„Ich glaube, DAS sagt mehr als tausend Worte!“

Roxas richtete seinen Blick nach vorne. Er erstarrte. Das konnte nicht sein. Er spürte wie sich ihm der Hals zuschnürte und ihm sein Atem buchstäblich stockte.

Vor ihm an der Wand hing ein Bild. Eine Privataufnahme. Auf dem Bild ist Axel Higarashi. In seinem eigenen Zimmer. Auf seinem eigenen Bett.

Das wäre ja gar nicht mal so schlimm, aber ER lag neben ihm. ER, Roxas selbst. In Axels zu großen Schlafanzug. Mit Axels Armen um seinen Körper geschlungen, während er selbst schläft.

Und selbst das war nicht genug. Ein Pfeil zeigt auf seine Person und ober steht eine eindeutige Überschrift: PROPERTY of Axel Higarashi (leader of 'Depraved Hearts')!!!!

Roxas ballte seine Hände zu Fäusten. Auf einmal wusste er nicht mehr, warum er sich so auf Montag gefreut hatte.

-----Ende Chapter6-----

So, das wars erst mal^^ Und wie immer bedanke ich mich an die fleißigen Kommischreiber!!!!

Ihr seid echt klasse:

**-Murky-, Silver-yun-kasa, Saki-hime, Miex\_SmilingShadow,  
Kazu\_der\_Yaoi\_Elch!!!!!!!!!!!!**